

## Standardzisternen ohne Einbauten und Statik

Immer häufiger werden wir in letzter Zeit mit belgischen Standardzisternen konfrontiert. Probleme mit der Wasserqualität (verschmutzte Toiletten, graue Wäsche, stinkendes Wasser etc.) sind die Hauptprobleme. Auch wenn der pfiffige Tiefbauer glaubhaft versichert, dass Betonzisterne gleich Betonzisterne ist, so können Sie mir glauben, dass es dort gigantische Unterschiede gibt. Vor allem auch in der Betongüte.

Schnell wird das „Schnäppchen“ ganz schön teuer, wenn man zum Beispiel den vorgeschriebenen Überlaufsiphon mit Kleintierschutz nachrüstet. Eine Zulaufberuhigung gehört ebenso in eine Zisterne. Man kann ja schließlich nicht die Waschmaschine ausschalten wenn es plötzlich anfängt zu regnen und durch die fehlende Zulaufberuhigung der angesammelte Dreck auf dem Zisternenboden aufgewirbelt wird.

Da stellt sich dann ebenfalls heraus, dass der gelieferte „Betonvorfilter“ dann doch eher nicht das hält, was beim Kauf versprochen wurde. Hier kann man nicht einmal annäherungsweise von einem Selbstreinigungseffekt (auch eingebaute Filter benötigen im Normalfall ein- bis dreimal im Jahr eine Reinigung) sprechen. Selbst der gröbste Dreck (Blätter etc.) bleibt im „Filter“ hängen und fängt nach wenigen Tagen an zu faulen. Hier müsste man schon fast nach jedem Regenschauer reinigen.

Will man also diese Komponenten nachrüsten lassen schlagen schnell ein paar Hundert € zu Buche. Richtig teuer wird es dann, wenn man dort, wo die begehbare Zisterne vergraben ist dann doch einen Autostellplatz haben möchte.

Auch die Zisternengrößen sollten berechnet werden. Der Spruch, „da nehmen wir standartmäßig 10000 Liter“ sollte einen schon stutzig werden lassen. Um eine Betonzisterne von 10000 Liter mindestens 2 – 3-mal im Jahr zum überlaufen zu bringen, ist eine projizierte Dachfläche von mindestens 200 m<sup>2</sup> nötig. Jetzt fragen die meisten Leute, „warum muss eine Zisterne denn überlaufen“? Ganz einfach.

In der Blütezeit bilden sich ätherische Öle, die dann mit dem Regenwasser in die Zisterne gelangen. Diese Öle sind zwar nicht giftig, liegen aber wie ein Deckel oben auf dem Regenwasser. Dadurch kann das Regenwasser nicht mehr „atmen“ und fängt an zu faulen.

Eine grobe Formel für die Zisternengröße finden Sie auf unserer Internetseite. Gerne unterstützen wir Sie bei der Auslegung.